K-5-3334 Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller*in: Andreas Otto (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu K-5

Nach Zeile 612 einfügen:
Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.
Berlin ist die Stadt der Zukunft und der Erinnerung. Die Hoffnungen und Aufbrüche, aber auch das Elend und die Verbrechen der Deutschen Geschichte begegnen uns in zahlreichen Gedenkstätten, die wir weiterentwickeln wollen. Wir setzen uns dafür ein, dass der 8. Mai als Tag der Befreiung vom nationalsozialistischen Terror bundesweit zum gesetzlichen Feiertag wird. Das ehemalige Stasigelände in Lichtenberg soll zu einem „Campus der Demokratie“ und das ehemalige Polizeigefängnis in der Keibelstraße zu einer Gedenkstätte entwickelt werden. Wir wollen die Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte fördern, die in Berlin einen ihrer wesentlichen Ausgangspunkte hat.

Unterstützer*innen

Sabine Bangert (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Louis Krüger (KV Berlin-Kreisfrei); Christoph Ludwig Michael Göring (KV Berlin-Pankow); Cordelia Koch (KV Berlin-Pankow); Ruben Joachim (KV Berlin-Pankow); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Arturo Buchholz-Berger (KV Berlin-Pankow); Bernd Albani (KV Berlin-Pankow); Nicolas Scharioth (KV Berlin-Pankow); Konstantin Litke (KV Berlin-Pankow); Delia Keller (KV Berlin-Pankow); Mathias Kraatz (KV Berlin-Pankow); Oda Hassepaß (KV Berlin-Pankow); Theresa Theune (KV Berlin-Pankow); Heidrun Bäumker (KV Berlin-Pankow); Julia Schneider (KV Berlin-Pankow); Verena Toussaint (KV Berlin-Pankow); Holger Thurm (KV Berlin-Pankow); Heidi Christiane Heydenreich (KV Berlin-Pankow)